

Gemeinde Burgdorf

Beh/Hm

Protokoll

TA Burg/003

**über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses
der Gemeinde Burgdorf
am Dienstag, den 12.12.2017, von 16:00 Uhr bis 18:45 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Burgdorfer Straße, Hohenassel**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Nölcke, Gerd

Ratsmitglieder

Biehl, Detlef

ab 17:00 Uhr

Buntfusz, Michael

Kott, Alexander

Söchtig, Christian

SGAR zugleich als Protokollführer

Behne, Burkhard

Technischer Angestellter

Ludwig, Martin

Ratsmitglied/er als Zuhörer/in

Brandes, Bernd

Friedrichs, Martin

Löhr, Norbert

Mroske, Ingo

ab TOP 7

Pollok, Reinhardt

ab 17:00 Uhr

Schneemann, Michael

ab TOP 7

Sonnemann-Pröhl, Astrid

ab TOP 7

Abwesend:

Öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates**
-

Kein Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 06.09.2017

Auf Anfrage von AV Nölcke berichtete SGAR Behne, dass die Anwohner am Baugebiet Dorfgraben schriftlich über den Verbleib der Grünflächen informiert wurden.

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

RM Pollok fragte an, ob die Planung des Radweges zwischen Burgdorf und Berel auch teilweise auf Feldinteressentschaftswegen erfolgen könnte. Hierzu entstand ein Meinungsaustausch. Letztendlich sollte man die Thematik, auch unter Berücksichtigung der Vorbelastung z.B. 380-kV-Leitung und die ggfs. möglichen Fördermittel, in Ruhe planen.

4. Zustand des Schuppens am DGH Berel

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Die Außenwand zum Nachbargrundstück Diestel weist eine starke Rissbildung auf. Augenscheinlich scheint hier das gesamte Fundament im Eckbereich abzusacken. Die vorhandene Rissbildung wurde vom Nachbarn Herrn Diestel bestätigt; nach seiner Aussage besteht dieser Riss bereits seit Jahrzehnten.

Ergebnis der Sitzung:

RM Buntfusz schlägt eine Begutachtung vor, um eine Gefährdungseinschätzung zu erhalten. In der weiteren kontroversen Diskussion war letztendlich festzustellen, dass die Gemeinde Burgdorf als Grundstückseigentümerin in der Verantwortung steht

BSE: -einstimmig-

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 1

Für die der Außenwand am Schuppen des Dorfgemeinschaftshauses Berel erfolgt eine Begutachtung durch einen Statiker mit einem schriftlichen Bericht. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2018 einzustellen.

5. Straßenbau in den Klappen, Berel

Die Situation des Regenwasserkanals wurde vom Wasserverband Peine nochmals intensiv betrachtet. Hier sind einige Schadstellen vorhanden, die allerdings, da es sich nur um den Regenwasserkanal handelt, nicht so gravierend sind, sodass ein aktueller Handlungsbedarf zu sehen ist. Der Wasserverband Peine würde diese Schadstellen noch im sogenannten Inliner-Verfahren sanieren können, sodass ein weitergehender Straßenaufbruch aktuell nicht erforderlich ist. Insofern wurde vorgeschlagen, hier nur eine Oberflächensanierungsmaßnahme durchzuführen, wobei die Haushaltsmittel in Höhe von 130.000 € hierfür ausreichen sollten. Unter dem Strich ist festzustellen, dass eine solche Sanierungsmaßnahme eine Bestandszeit von gut 10 Jahren hat und dann zu gegebener Zeit über weitergehende Maßnahmen zu sprechen sein

wird. Vor der Sanierung der Straßenoberfläche würde der Wasserverband Peine die vorhandene Graugusstrinkwasserleitung durch eine PE-Leitung ersetzen und den Straßenunterbau bis zur bituminösen Straßendecke erneuern, sodass dann auch auf gesamter Breite die Sanierungsmaßnahme durch die Gemeinde Burgdorf erfolgen würde.

Bei der Sanierung erfolgt die Aufbringung einer neuen Asphaltdecke. Sofern ein grundhafter Ausbau erfolgen würde, wäre - so einhellige Auffassung - über eine Pflasterdecke zu sprechen, wie es auch in allen anderen Gemeindestraßen erfolgt.

Auf Vorschlag von BGM Brandes wurde abschließend festgelegt, dass die Kostensituation von der Verwaltung nochmals durchleuchtet wird. Sowohl die Oberflächensanierung als auch der grundhafte Ausbau, dann inkl. Kompletterneuerung des Regenwasserkanals. Die entsprechende Kostenermittlung ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

6. Sanierung von Bushaltestellen im Gemeindegebiet

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Die Bushaltestellensituation im Bereich Burgdorf-Bahnhof wurde in Augenschein genommen. Die dort am ehemaligen Zuckerfabrikgelände stehende Holzbuswartehalle ist faktisch abgängig. Insbesondere ist hier auch die Haltestellensituation am Gewerbegrundstück Fromme, zu überprüfen; hier besteht ein rund 2 m breiter Grasstreifen. Um eine klare Aussage über die Möglichkeiten und den wirtschaftlichen Sinn der Sanierung und Schaffung einer Barrierefreiheit zu erhalten, ist im Vorfeld eine Prüfung zur Frequentierung der drei Haltestellenbereiche erforderlich.

Ergebnis der Sitzung:

AV Nölcke berichtete, dass insbesondere zum Bereich Burgdorf-Bahnhof die Frequentierung der einzelnen Haltestellenbereiche durch die Verwaltung abgeklärt werden muss, bevor eine abschließende Entscheidung hierzu erfolgt.

RM Buntfusz sprach sich dafür aus, dass man möglichst alle Bushaltestellen komplett umbauen sollte, um hierbei auch Synergieeffekte zu nutzen.

SGAR Behne berichtete, dass man den Kostenansatz der für die Bushaltestelle in Berel vom Ingenieurbüro ermittelt wurde nicht „1:1“ übertragen kann, da auch die Belastung des Bodens bzw. der Straße bzw. des Gehwegaufbaus in den einzelnen Bereichen speziell zu überprüfen ist und insofern aufgrund der Erfahrungswerte mit den Bushaltestellen der anderen Mitgliedsgemeinden für die weiteren Überlegungen konkretere Untersuchungen erforderlich sind. Die Gemeinde Sehlde ist im konkreten Antragsverfahren und wird in 2018 ihre drei Bushaltestellen sanieren. Die Gemeinde Elbe zieht in Erwägung 5 Bushaltestellen zu sanieren und auch die Gemeinden Baddeckenstedt und Heere sind in der Diskussion zur Sanierung verschiedener Bushaltestellen.

Hier wäre zumindest im Haushaltsplan 2018 ein entsprechender Ansatz für ein Ingenieurbüro zu berücksichtigen, da die Antragstellung, d.h. die Leitungsphase bis zur Genehmigungsphase, dort verankert werden sollte.

BSE: -einstimmig-

In 2018 wird für die notwendigen Bushaltestellen ein Förderantrag zu Sanierung gestellt. Im Vorfeld sind die Auslastungszahlen für die eigenen Bereiche abzufragen.

7. Aufstellung von Hundekotbeutelspendern

AV Nölcke berichtete über eine Abstimmung mit den Gemeindearbeitern. Hier besteht die Möglichkeit weitere Papierkörbe an bestimmten Stellen aufzuhängen und ggfs. im Zentralbereich eines jeden Ortes einen Beutelspender zu installieren. Es wurde auch über die Möglichkeit von verrottbaren Beuteln gesprochen. Des Weiteren muss hierbei aber auch berücksichtigt werden, dass diese zusätzlichen Papierkörbe laufend von den Gemeindearbeitern geleert werden müssen. AV Nölcke wies in diesem Zusammenhang auf die bestehende Rechtslage, die Verordnung der Samtgemeinde Baddeckenstedt hin, nach der für solche Verschmutzungen auch ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden kann.

RM Kott berichtete, dass es geplant sei, in jeden Ort eine zentrale Beutel-Station inkl. eines Papierkorbes aufzustellen. Hierzu sollte eine klare Mitteilung an alle Hundehalter erfolgen.

RM Buntfus sprach sich dafür aus, dass vermehrt Müllbehälter aufgestellt werden müssen und auf jeden Fall auch ein Hinweisschreiben an alle Hundebesitzer erfolgen sollte.

AV Nölcke wies in diesen Zusammenhang auf die Lösung der Gemeinde Söhle hin, die dort Beutelspender mit zentralem Papierkorb durch einen Schlitz abgedeckt anbietet.

RM Biehl berichtete, dass die Hundebesitzer nicht an eine zentrale Stelle gehen, um die Hinterlassenschaften ihrer Hunde in den Papierkorb zu werfen, sondern vielmehr in den „Außenbereichen“ des Ortes aktiv sind.

AV Nölcke berichtete, dass bereits in der letzten Legislaturperiode ein Hinweisschreiben an alle Hundebesitzer ergangen ist und demnach nicht festzustellen ist, dass eine Änderung eingetreten ist.

RM Kott wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass immerhin rd. 20.000 € an Hundesteuern eingenommen werden und insofern ein Kosteneinsatz für entsprechende Spenderstationen und weitergehende Entsorgungsmöglichkeiten für die Hinterlassenschaften der Hunde gerechtfertigt seien. Die Standorte sollten durch einzelnen Ortsvertrauensleute festgelegt werden.

BSE: -einstimmig-

Im Haushaltsplan 2018 werden für die Aufstellung von Hundebutelspendern und weiteren Papierkörben 5.000 € eingestellt.

In diesem Zusammenhang werden alle Hundebesitzer hierzu angeschrieben. Die Thematik sollte als Angebot der Gemeinde Burgdorf betrachtet werden.

8. Beschaffung von Gerätschaften für die Gemeindearbeiter

AV Nölcke ging auf die Diskussion zur Unkrautbeseitigung ein. Nachdem nur noch mechanische Mittel oder das Abbrennen von Unkräutern möglich ist, hatten die Gemeindearbeiter auf die Beschaffung einer Unkrautbürste hingewiesen. Nach einem Angebot der Firma Palandt sind hierfür rund 1.400 € einzukalkulieren. Man war sich einig, dass eine zeitnahe Beschaffung in Abstimmung mit den Gemeindearbeitern erfolgen soll. Der Sprecher berichtete weiterhin über die Thematik des neu beschafften Rasenmähers sowie den leider kaum genutzten Anhänger. Hierzu wurde festgelegt, dass der Anhänger weiter im Besitz der Gemeinde bleibt und aktuell nicht veräußert wird.

9. Mitteilungen

9.1. Mitteilungen; Spielplatz Berel

SGAR Behne berichtete, dass die Kirchengemeinde Lesse mit Eingang vom 28.11.2018 schriftlich der Zaungestaltung auf dem Spielplatz Berel zugestimmt hat.

9.2. Mitteilungen: Löschteich Nordassel

AV Nölcke erklärte, dass der Pfropfen am Löschteich in Nordassel beseitigt werden konnte, nunmehr läuft der Löschteich langsam leer, weil das Wasser in der defekten Leitung versickert. Hier wird eine gemeinsame Löschübung angestrebt, um wieder einen neuen pfropfen anzubringen.

9.3. Mitteilungen; Bolzplatzzaun

Der Bürgerverein Berel hat aktuell eine Materialliste zur Sanierung des Bolzplatzzaunes in Berel eingereicht. Demnach sind Materialkosten von rd. 1.600 € zu erwarten.

BSE: -einstimmig-

Die Gemeinde Burgdorf trägt die Sachkosten für die Sanierung des Bolzplatzzaunes in Berel.

10. Einwohnerfragestunde

- – KEINE –

11. Anfragen

Auf Anfrage von RM Buntfus erklärte SGAR Behne, dass zum Thema „Date-Hotel“ faktisch keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Der Bauantrag wurde mit der Versagung des Einvernehmens dem Landkreis zugeleitet; bislang ist keine Rückmeldung erfolgt.

Gerd Nölcke
Vorsitzender

Burkhard Behne
Protokollführer

ANLAGE

Kostenermittlung